

Daniel Albietz

CVP

**Geburtsdatum:** 31. Juli 1971**Geburtsort:** Uster**Erlerner Beruf:** Jurist**Beruf heute:** Advokat (eigene Kanzlei)**Familie:** verheiratet, 3 Kinder**Homepage:** www.danielalbietz.ch**Soziale Medien:** Facebook

Vereine, Verbände, Ämter: Gemeinderat (Vizepräsident), Vorstand CVP BS, Präsident PRISMA Schulen, Vorstand IG Basler Privatschulen, Mitglied (u. a.) von Mittelstandsvereinigung, Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR), Evang. Allianz Riehen/Bettingen, Advokatenkammer Basel, Mobility Car Sharing

Politisches Vorbild: Konrad Adenauer**Welches ist Ihr politisches Ziel?**

Mein politisches Ziel als Gemeinderat ist es, Riehen als grosses, grünes Dorf weiterzuentwickeln und lebenswert zu erhalten. Mein Amt verstehe ich als Dienst an der Gemeinschaft: Die Leitlinie ist das Wohl der hier lebenden Menschen, ohne jene aus den Augen zu verlieren, die nicht so privilegiert sind wie wir.

Was sollte in Riehen anders sein?

Riehen geht es gut. Wenn ich mir ab und zu anhören darf, womit die Leute unzufrieden sind, bin ich der Auffassung, dass wir uns auf sehr hohem Niveau beklagen. Ändern muss sich nicht viel, sondern wir tun gut daran, die Lebensqualität in unserem Dorf auf der Basis bürgerlich-freiheitlicher Werte zu erhalten und zu erneuern.

Warum sind Sie in dieser Partei?

Ausschlaggebend für die Parteiwahl war für mich das C: Es ist das Alleinstellungsmerkmal der Partei und steht für ihre christlich-abendländischen Werte. Daher habe ich

oben Konrad Adenauer, einen Christdemokraten und Staatsmann erster Güte, als Vorbild bezeichnet: Er hat als Mitbegründer der deutschen CDU eine Brücke zwischen den christlichen Konfessionen geschlagen. Eher speziell finde ich die immer mal wieder erhobene Forderung, die CVP solle das C abschaffen. Damit würde die CVP ihre Identität aufgeben und hiesse dann noch «Demokratische Volkspartei». Das bedeutet alles und nichts. Das C hingegen definiert die Mitte zwischen freiheitlicher Wirtschaftsordnung und sozialer Verantwortung.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Je mehr Gemeindeautonomie, desto besser. Vor nicht allzu langer Zeit wurde Riehen durch Basel als ein weiteres Quartier der Stadt angesehen und auch so behandelt. Dies hat in den letzten Jahren merklich geändert. Zweimal wurden die Lasten und Aufgaben sowie der Finanzausgleich zwischen dem Kanton und den Landgemeinden neu geregelt, was für Riehen einen deutlichen Autonomiegewinn zur Folge hatte. Riehen begegnet heute seiner Nachbargemeinde Basel auf Augenhöhe. Das ist eine Errungenschaft, weshalb ich auch die Riehener Steuerautonomie als unverzichtbar und als nicht verhandelbar erachte.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Grundsätzlich ist weder der öffentliche noch der Individualverkehr ein Problem, sondern ein Ausdruck unserer Freiheit, mobil zu sein. Eine grosse Herausforderung sind allerdings der Durchgangsverkehr und aktuell die Grossbaustellen: Wir bewältigen derzeit die grössten Strassen- und Tramtrasseesanierungen auf unserem Gemeindegebiet seit Menschengedenken. Bauherr ist zwar der Kanton, der Lärm und der Staub fallen aber bei uns in Riehen an. Die Sanierung ist nötig. Aber es zeigt sich, dass Riehener Anliegen vom Kanton teilweise nicht wahrgenommen, manchmal übergangen werden. Auch lief die Koordination der Arbeiten von Seiten des Kantons nicht immer optimal. Der Gemeinderat hat bei Bedarf jeweils zeitnah interveniert und wird dies auch künftig tun. Von mir aus ruhig noch etwas entschiedener.

Conni Birchmeier Resch

Grüne

**Geburtsdatum:** 10. Juli 1968**Geburtsort:** Zürich und Obersiggenthal AG**Erlerner Beruf:** Primarlehrerin und schulische Heilpädagogin**Beruf heute:** Schulische Heilpädagogin**Familie:** Eingetragene Partnerschaft, ein Kind (8 Jahre alt)**Homepage:** –**Soziale Medien:** Facebook

Vereine, Verbände, Ämter: Fasnachtsclique, Pro Natura, Queeramnesty, Erlenerverein, Pro Velo, Ornithologischer Verein Riehen, Greenpeace, Umverkehr

Politisches Vorbild: Maya Graf, Ruth Dreyfuss**Welches ist Ihr politisches Ziel?**

Alle Bevölkerungsschichten sollen gerne in Riehen leben können und sich vertreten fühlen.

Was sollte in Riehen anders sein?

Es sollten weniger alte Häuser mit ihren alten Bäumen dem Bagger zum Opfer fallen. Günstiger Wohnraum für junge Leute und Familien müsste bereitstehen. Zudem sollte die Priorisierung des motorisierten Individualverkehrs überdenkt werden.

Warum sind Sie bei den Grünen?

Die Grundlagen des politischen Handelns der Grünen sind der Schutz und der respektvolle Umgang mit der Natur. Zudem vertreten sie gesellschaftspolitisch moderne und soziale Positionen. Dies alles entspricht mir sehr.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Das unterstütze ich. Wenn sie jedoch zu roten Zahlen und Ausgabenkürzungen führt, ver-

missen ich die professionelle Weitsicht des Einwohner- und Gemeinderates.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Ja, in Riehen hat es zu viel motorisierter Verkehr. Aufgrund der Nähe zu Basel und dem gut ausgebauten öffentlichen Verkehr ist es unverständlich, warum die Riehener Bevölkerung den motorisierten Individualverkehr stark bevorzugt.

Katja Christ

GLP

**Geburtsdatum:** 1. August 1972**Geburtsort:** Basel**Erlerner Beruf:** Juristin, Anwältin**Beruf heute:** Partnerin bei Balex Advokatur & Notariat**Familie:** Verheiratet mit Florian Christ, zwei Kinder: Chiara (12) und Enea (10)**Homepage:** www.katjachrist.ch**Soziale Medien:** Facebook, Twitter, LinkedIn

Vereine, Verbände, Ämter: Präsidentin und Grossrätin GLP BS, Mitglied: Advokatenkammer, Elternrat, HEV, Vorstand FV Basel Sinfonietta, Greenpeace/WWF/Energiestiftung, Rotes Kreuz

Politisches Vorbild: Tiana Angelina Moser, Nationalrätin und Fraktionspräsidentin GLP, engagierte Mutter von drei Kindern.**Welches ist Ihr politisches Ziel?**

Zusammen mit meinem starken, jungen und engagierten Team möchte ich der progressiven politischen Mitte mehr Kraft verleihen. Dazu gehört auch eine starke Stimme im Gemeinderat. Auf Basis meiner langjährigen Erfahrung in Verwaltung und Politik sowie meines juristischen Hintergrunds möchte ich zu mutigen und pragmatischen Entscheidungen beitragen.

Was sollte in Riehen anders sein?

Eine solide Bildung, eine liberale, erfolgreiche Wirtschaft und eine intakte Umwelt sind die Basis unseres Wohlstands. Dafür braucht Riehen nicht nur gute, sondern bestmögliche Rahmenbedingungen. Die Dorfentwicklung soll dem Handel und den Geschäften eine existenzsichernde Zukunft ermöglichen. Es braucht ein Augenmerk auf die Reformflut an unseren Primarschulen. Die

finanzielle Belastung des Mittelstands und der Eigenheimbesitzer ist fair zu bemessen. Der Erhalt der Grünflächen und der Schutz der Natur sollen bei der baulichen Entwicklung der Gemeinde oberste Priorität haben. Die Standortattraktivität für KMU und Geschäfte ist mit Gewerbebezonen auf lange Zeit zu sichern. Alt und Jung sollen generationenübergreifend kooperieren und partizipieren. Riehen soll also nicht anders sein, sondern sowohl Tradition als auch Fortschritt leben!

Warum sind Sie bei den Grünliberalen?

Anstatt mich zu Hause über die Politik zu ärgern, entschied ich, mich selbst zu engagieren. Es bereitete mir jedoch Mühe, mich im klassischen Links-Rechts-Schema der Parteienwelt einzuordnen. Ich bin ein liberal-bürgerlich denkender Mensch, offen für progressive, innovative Lösungsansätze auch in den Bereichen Verkehr, Umwelt und Natur. Die Grünliberalen bieten mir die Möglichkeit, das alles zu vereinen, anstatt mich zu entscheiden. Zudem motivierte mich die Stimmung des Aufbruchs, des Miteinanders, der Kollegialität und der konstruktiven Zusammenarbeit, die ich in der Partei vorfand. Hier fühle ich mich wohl, geschätzt und getragen.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Sie gibt uns die Möglichkeit, durch die autonom festgelegten Steuersätze einen Standortvorteil bieten zu können. Damit wir die Steuern tief halten oder gar senken können wie 2016, braucht es eine starke und schlanke Verwaltung, die sich auf ihre Kernaufgaben konzentriert. Es ist sorgfältig zu prüfen, ob Aufgaben effektiv und effizient erfüllt werden und Investitionen sich langfristig lohnen.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Die aktuelle Baustellensituation stellt eine grosse Bewährungsprobe dar. Der Verkehr hat zudem in den letzten zehn Jahren nochmals markant zugenommen und unsere Infrastruktur steht vor dem Kollaps. Ein Ausbau würde keine Problem lösen, sondern noch mehr Verkehr generieren und die neuralgischen Flaschenhälse verschieben. Wir brauchen innovative und zukunftsweisende Mobilitätslösungen auf allen Ebenen. Hier sind wir aber stark vom Kanton abhängig, weil wichtige Verkehrsachsen unter dessen Planungshoheit stehen.

Daniel Hettich

LDP

**Geburtsdatum:** 5. Juli 1960**Geburtsort:** Basel**Erlerner Beruf:** Schreiner**Beruf heute:** dipl. Schreinermeister, Betriebsinhaber**Familie:** Verheiratet und zwei Söhne**Homepage:** keine eigene, siehe www.ldp.ch**Soziale Medien:** –

Vereine, Verbände, Ämter: TVR, Präsident HGR, Chefexperte des Schreinermeisterverbands, Einwohnerrat, Grossrat

Politisches Vorbild: Regierungsrat Conradin Cramer**Welches ist Ihr politisches Ziel?**

Mit den Erfahrungen aus dem Einwohnerrat Riehen und dem Grossen Rat Basel-Stadt fühle ich mich für das Amt des Gemeinderats gerüstet. Gerne möchte ich als Gemeinderat mit Optimismus und Mut und nach liberalen Grundsätzen die Zukunft von Riehen mitgestalten. Auch Riehen ist im stetigen Wandel und muss sich neuen Gegebenheiten anpassen und Chancen nutzen. In der Bildung, im Gesundheitswesen und für unsere jüngeren wie älteren Generationen müssen wir immer wieder neue, sinnvolle und gute Angebote und Lösungen finden. Ich setze mich ein für eine sachliche, lösungsorientierte und zielführende Politik. Als Gewerbetreibender weiss ich, was lösungsorientiert arbeiten heisst und würde diese Kenntnisse gerne in den Gemeinderat einbringen.

Was sollte in Riehen anders sein?

Riehen geht es gut. Damit dies auch so bleibt, müssen wir unsere Zukunft verantwortungsvoll und weitsichtig planen und gestalten. Dabei müssen wir auf unseren guten Traditionen

aufbauen, aber auch offen sein, Riehen immer wieder aus verschiedenen Blickwinkeln zu überprüfen und unsere innovativen Kräfte zu stärken. Wir müssen verschiedene Ideen und Interessen sorgfältig abwägen, gemeinsam nach den besten Lösungen suchen und dabei immer auch kostenbewusst handeln.

Warum sind Sie in der LDP?

Die Liberal-Demokratische Partei und ihre Grundsätze sind für mich als Gewerbetreibender die einzig richtige Wahl. Sie ist offen für Neues und legt Wert auf Eigenverantwortung. Sie steht für eine gesunde Wirtschaft und für zeitgemässe Arbeitsbedingungen ein. Sie ist unabhängig und immer auch bereit, sich zusammen mit anderen für gemeinsame politische Ziele einzusetzen.

Riehener Steuerautonomie: Wie ist Ihre Haltung dazu?

Für mich ist die Autonomie wichtig und ich werde sie in Zukunft im Rahmen der Möglichkeiten auch vertreten. Der vernünftige und haushälterische Umgang mit den Finanzen ist wichtig, vor allem auch für unsere kommenden Generationen. Riehen hat in der Vergangenheit immer wieder erfolgreich die Verantwortung für sich selbst übernommen, das halte ich für richtig. Die Steuerautonomie gehört zu Riehen und bringt uns immer wieder Vorteile.

Hat Riehen ein Verkehrsproblem?

Im Vergleich zu anderen Orten in der Schweiz kein gravierendes. Zudem ist ein grosser Anteil des Verkehrs in Riehen kein Durchgangsverkehr, sondern hausgemacht. Klar, wir haben im Moment eine sehr grosse Baustelle, die uns belastet. Diese wird aber ein Ende haben und es werden wieder ruhigere Zeiten kommen. Die Umleitungen und Verkehrsverlagerungen sind für die Betroffenen unangenehm. Nach einem Jahr hat sich aber gezeigt, dass es nicht zu einem Verkehrskollaps gekommen ist, wie von vielen befürchtet wurde. Am schlimmsten trifft es derzeit Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gewerbetreibende, welche die Baustelle direkt vor ihrer Tür haben. Ganz Riehen muss leider seinen Anteil tragen und das Beste aus der aktuellen Situation machen. Aber freuen wir uns doch auf das Resultat! Eine gute und verlässliche Infrastruktur auf hohem Niveau muss eben entsprechend unterhalten werden. Ich danke allen, die dafür und damit für uns alle arbeiten, für ihren grossen Einsatz!